



BI Transit e. V., c/o Hermannstr. 3, 31785 Hameln

---

## Pressemitteilung

02. März 2020

### **BI Transit e. V. vermisst Realitätssinn bei Landratskandidaten**

Die Bürgerinitiative BI Transit e. V. hat nachgehakt und die vier Landratskandidaten gefragt, welche Haltung sie bezüglich der Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Elze und Hameln und dem Bau von Kreuzungsbahnhöfen bei Osterwald und Behrensen vertreten. „Eine berechtigte Frage,“, meint BI-Transit-Vorsitzende Bettina Tovar-Luthin, „denn das Projekt steht im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030, obwohl die gesetzlich vorgeschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung zur Aufnahme und Priorisierung dieses Projektes nie stattfand und sich der wesentliche ‚Push-Faktor‘, der das Projekt seit Jahren nach vorne getrieben hat, nämlich die Mitfinanzierung der Weddeler Schleife durch den Bund, im November 2019 in Luft aufgelöst hat.“ Dass die Landratskandidaten dennoch ganz überwiegend darauf vertrauen, der Bund wolle hier eine sinnvolle und dringend notwendige Infrastrukturmaßnahme umsetzen, irritiert die BI-Mitglieder, da der politische Prozess rund um die Streckenerweiterung seit dem Jahr 2010 in höchstem Maße intransparent verläuft, wie Emmerthals Bürgermeister Großmann am 24.2.20 bei einer öffentlichen Ausschuss-Sitzung im Emmerthaler Rathaus bestätigte (s. Dewezet am 26.2.2020).

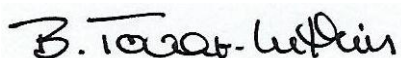
Für wenig realistisch halten die Mitglieder der BI Transit e. V. auch die Einschätzung einiger Landratskandidaten, eine Elektrifizierung der Strecke werde den Bürgerinnen und Bürgern nennenswerte Verbesserungen im Bereich des Schienenpersonenverkehrs bringen, denn seitens der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen

(LNVG) gibt es dafür keinerlei Pläne. Noch im Juli 2019 wurde dieses den Delegierten aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont - unter ihnen Mitglieder der Bürgerinitiative - bei einem Gespräch im niedersächsischen Wirtschaftsministerium von einem Vertreter der LNVG persönlich bestätigt.

Vernachlässigt wird seitens der Kandidaten die Tatsache, dass das Projekt ausdrücklich der Kapazitätserweiterung für den Gütertransitverkehr dient (s. [https://www.bvwp-projekte.de/schiene\\_2018/2-046-V02/2-046-V02.html](https://www.bvwp-projekte.de/schiene_2018/2-046-V02/2-046-V02.html)) und die Elektrifizierung keinen Anspruch auf Lärmschutz erwirkt. Dieses brüskiert insbesondere diejenigen, die z. B. in Afferde, Copenbrügge, Emmerthal und Amelgatzen im Bereich der Bahnstrecke wohnen und einer erheblichen Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität durch die Lärmemissionen der Güterzüge entgegenblicken. Aber auch die Wirtschaftsförderer in den Kommunen sowie all die, die sich aktuell über die Zuwächse im Tourismussektor freuen (1,8 % mehr Übernachtungen im Jahr 2019, s. Dewezet am 28.2.2020), sollten irritiert sein, wenn diejenigen, die den Landkreis kraft ihres Amtes voranbringen wollen, offensichtlich ignorieren, dass die Elektrifizierung vor allem Gütertransitverkehr ins Weserbergland bringt, während es für jedweden positiven Effekt dieser Maßnahme bislang keinerlei Signale gibt.

Zuversichtlich stimmt die BI immerhin die Aussicht, dass drei von vier Landratskandidaten versprechen, die Arbeit der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft, die sich seit 2015 unter Vorsitz des Landrats mit dem Schienenprojekt beschäftigt hat, unbedingt fortsetzen zu wollen.

Die BI Transit e. V. veröffentlicht die Stellungnahmen der Landratskandidaten auf ihrer Webseite [www.bi-transit.de](http://www.bi-transit.de).



Vorstandsvorsitzende BI Transit e. V.

[tovar-luthin@bi-transit.de](mailto:tovar-luthin@bi-transit.de)

[www.bi-transit.de](http://www.bi-transit.de)

Tel.: 05151/4089649, mobil 0157/5911186